

Bestand René König

Signatur: 1671

Titel des Depositats bzw. Name, Vorname, Lebensdaten:

König, René (05.07.1906-21.03.1992)

Bedeutung des Bestandes in seinem relevanten Kontext:

Prof. Dr. René König, Soziologe, 1938 Emigration in die Schweiz, Hochschullehrer an der Universität Köln (1949-1974); Direktor des Forschungsinstituts für Soziologie (1955-1974), Herausgeber der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (1955-1985), war eine zentrale Figur für die Wiederbegründung der Soziologie nach dem 2. Weltkrieg und ein international bekannter Vertreter seines Faches.

Inhalt des Bestandes und Art der Unterlagen:

Ein ausgesuchter Teil der Bibliothek (ca. 8-10 Meter), schwerpunktmäßig Bücher aus den 20er bis 40er Jahren; sämtliche handgeschriebenen Vorlesungsmanuskripte aus Zürich von ca. 1938 bis ca. 1949, insgesamt 103 Kladden, eine detaillierte Liste liegt vor; diverse Kladden und Bücher mit Exzerpten aus den 1920er bis 1950er Jahren; Manuskripte von Büchern, Aufsätzen, Vorträgen etc.; der gesamte umfangreiche Briefverkehr aus dem Privatbesitz, aus dem Institut für Soziologie, aus der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (KZfSS); Arbeitsunterlagen und Tagebücher zu diversen Projekten (z.B. aus Sizilien, von den Forschungen auf der Navajo-Reservation, aus Kabul); Erstausgaben und Folgeausgaben sämtlicher Bücher, Übersetzungen dieser Bücher (englisch, französisch, italienisch, spanisch, japanisch), Bücher mit Aufsätzen von R.K., Sonderdrucke eigener Arbeiten; der Umfang kann ermessen werden anhand der vorliegenden Bibliographie, in der 730 Titel verzeichnet sind; davon waren ca. 80-90% im Nachlass enthalten; ein voller Satz der KZfSS seit ihrem Wiedererscheinen nach dem 2. Weltkrieg unter der Herausgabe von Leopold von Wiese 1948-1955, sowie unter der Herausgabe von René König 1955-1985; ca. 200 Sonderdrucke anderer Wissenschaftler, zum Teil mit Widmungen, die das wissenschaftliche und persönliche Netzwerk R.K.s verdeutlichen; persönliche Kalender von den 1950er bis 1980er Jahren, anhand derer sich Termine, Reisen etc. rekonstruieren lassen; Tondokumente, diverse Kassetten, CDs und DVDs, die für die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag und für die Edition einer Doppel CD (2006) recherchiert wurden; Photos, Negative; Urkunden, Ehrendoktoren, Preise; Kuriosa, z.B. ein Koffer mit Reiseaufklebern, R.K.s alte Schreibmaschine, Talar und Doktorhut; Alle bis zum Einsturz erschienenen 13 Bände der René König Schriften.

Aus dem Universitätsarchiv die Akten des Instituts für Soziologie (Zugang 41 vom April 1971) mit allen Unterlagen des Instituts und der KZfSS von ca. 1953 bis 1967. ISA-Korrespondenz (1956-1966), Unterlagen zum International Social Science Council (1958-1962), die DGS-Korrespondenz (1955-1960), und die Korrespondenz von Leopold von Wiese mit Howard Becker (1929-1932). Tätigkeitsberichte des Instituts von 1953 bis 1958. Besprechungen von Büchern René Königs von 1958 bis 1965. Materialien aus diversen Untersuchungen. Eigentum liegt bei der Universität, das Copyright bei den Erben.

Laufzeit: ca. 1920er Jahre bis 1992

Zeitpunkt der Übergabe ans Archiv:

Ab ca. 1998 wurden kontinuierlich Teilnachlässe von verschiedenen Orten ins Archiv überführt.

Umfang: ca. 22 laufende Regalmeter

Herkunft: Depositum 1 aus Uni Archiv Köln, Depositum 2 aus Besitz der Familie König.

Rechtsform: Depositum 1, Eigentum bei der Universität. Depositum 2, Eigentum bei den Erben Dr. Mario König und Dr. Oliver König.

Stand der Erschließung: Der Nachlass wurde in sortierter Form ins Archiv gegeben. Der gesamte Briefwechsel aus den verschiedenen Quellen wurde archivarisches gesichtet und dokumentiert. Ermöglicht wurde dies durch eine auf zwei Jahre angelegte ABM Stelle, zu deren Finanzierung die René-König-Gesellschaft 20% der Lohnkosten beigetragen hat.

Arbeitsprojekte im Zusammenhang mit dem Nachlass: Seit 1998 Herausgabe der auf 20 Bände angelegten René König Schriften bei VS Verlag für Sozialwissenschaften, bis 2012 sind 16 Bände erschienen. Laufende Anfragen von Wissenschaftlern, vor allem zur Korrespondenz.

Name, Vorname des Vor/Nachlassgebers (Verlusteigentümers) und des derzeit Verantwortlichen:

1. König, Dr. Mario; 2. König, Dr. Oliver

Adresse, Tel., E-Mail:

1. Amerbachstr. 18, CH 4057 Basel, Schweiz, Tel. 0041-(0)61-3214838, mario.koenig@bluewin.ch

2. Weyertal 13, 50937 Köln, Tel. 0221-426684, okoenig@netcologne.de

Persönliche Bedeutung des Verlustes durch den Einsturz:

Eine wissenschaftliche Aufarbeitung des Nachlasses wird auf unabsehbare Zeit nicht möglich sein und damit auch keine Recherchen und Forschungen zur Person René Königs, seiner Bedeutung innerhalb der Geschichte der Fachdisziplin und der intellektuellen Geschichte der Bundesrepublik.

Darüber hinaus sind für die Erben und deren Nachkommen auch die im Archiv gelagerten familienbiographisch und persönlich wichtigen Dokumente nicht mehr zugänglich.

Erfahrungen mit der Stadt Köln und dem Archiv seit dem Einsturz:

Die unmittelbar nach Einsturz angebotene Hilfe von Seiten der Nachlassigentümer sowie weiterer mit dem Nachlass René Königs befasster Personen wurde nicht genutzt. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Stattdessen werden die Eigentümer seit dem Einsturz mit Minimalinformationen abgespeist. Diese werden zudem, z.B. was die Zeitplanung angeht, immer wieder revidiert. In einer Auskunft der Archivleitung vom 22.4.2010 werden die Nachlassgeber sogar aufgefordert, keine Anfragen an das Archiv zu stellen.

In Anbetracht des weitgehenden Vertrauensverlustes vieler Kölner Bürger gegenüber der Stadt Köln und ihrer Verwaltung nach dem Einsturz des Archivs ist diese Haltung ein Skandal. Die Schönfärberei, die stattdessen in den Presseverlautbarungen von Stadt und Archivleitung

betrieben wird, ist mehr als ärgerlich und verstärkt den Eindruck, dass sich an der Haltung der Verantwortlichen nach dem Einsturz nichts Wesentliches verändert hat.

Dr. Oliver König, Stand: 25.4.2012